Ein Whistleblower teilt der Öffentlichkeit mit, dass während der Zulassungsstudie des Corona-Impfstoffs des US-Pharmakonzerns Pfizer Daten gefälscht wurden.

Ein Regionaldirektor, der bei der Forschungsorganisation Ventavia Research Group beschäftigt war, hat in der international anerkannten medizinischen wissenschaftlichen Fachzeitschrift British Medical Journal (BMJ) über die Fälschungen berichtet. RT DE informiert.

Das Forschungsinstitut Ventavia, das die Studien für Pfizer durchgeführt hatte, sei nicht in der Lage gewesen, die Art und Anzahl der Fehler zu quantifizieren, die es bei der Prüfung der Studienunterlagen zur Qualitätskontrolle festgestellt hatte.

Mehrere Ventavia-Mitarbeiter sprachen laut RT DE anonym mit dem BMJ. Sie befürchteten Repressalien und den Verlust der Arbeitsplätze. Eine der Mitarbeiterinnen sagte, sie habe in ihrer Laufbahn an mehr als vier Dutzend klinischen Studien gearbeitet, darunter viele große Studien, aber noch nie ein so „hektisches“ Arbeitsumfeld erlebt wie bei Ventavia im Rahmen der Studie von Pfizer.

Auf Anfrage von RT DE hatten sich bisher weder die FDA noch Pfizer noch der Autor des BMJ-Artikels zu den Enthüllungen geäußert. Von RT DE Redakteur Florian Warweg auf der Bundespressekonferenz am Mittwoch auf das Leak angesprochen, antwortete der geschäftsführende Gesundheitsminister Jens Spahn, ihm sei dieses Leak nicht bekannt. RKI-Chef Lothar Wieler erklärte hingegen, dass er davon im British Medical Journal erfahren habe und räumte ein: „Wenn das stimmt, ist das inakzeptabel.“



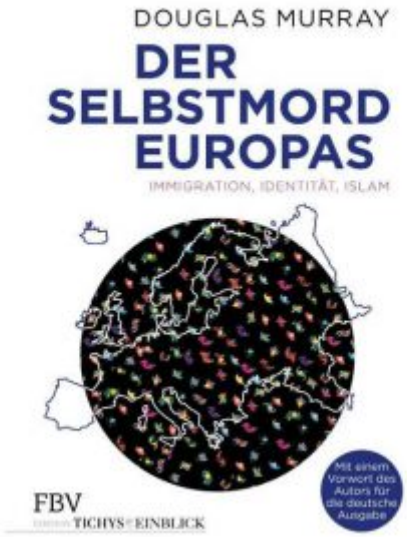
> Habe gerade auf #BPK Fragen zum aktuellen Leak bzgl. gefälschten Daten bei #Pfizer-Studie gestellt. @jensspahn antwortet mit süffisantem Lächeln er kenne #Leak nicht. RKI-Chef Wieler wiederum erklärt, er hätte es heute morgen im BMJ gelesen: "Wenn das stimmt ist das inakzeptabel" pic.twitter.com/5RoekCuBsa
>
> — Florian Warweg (@FWarweg) November 3, 2021

Auf den Bundespressekonferenzen hinterfragt in der Regel außer Florian Warweg nur Boris Reitschuster die Impfwerbung und andere politische Entscheidungen der Bundesregierung.

Robert Malone vergleicht das, was heute mit den COVID-Impfstoffen geschieht, mit den illegalen medizinischen Experimenten, die von Nazi-Deutschland durchgeführt wurden. Malone ist ein international anerkannter Arzt und Wissenschaftler. Er war an der Erfindung und frühen Tests der mRNA-Technologie maßgeblich beteiligt. Die erste wissenschaftliche Veröffentlichung zu den grundlegenden Prinzipien von RNA-Impfstoffen geht auf ihn als Hauptautor der Studie zur Gentherapie zurück.

Titelbild: PCB-Tech, pixabay

Werbung


DOUGLAS MURRAY
DER SELBSTMORD EUROPAS
IMMIGRATION, IDENTITÄT, ISLAM
FBV
TICHYS EINBLICK
Mit einem Vorwort des Autors für die deutsche Ausgabe